



Brumm, brumm ...

Vom ersten Kutsch-Auto bis zum fliegenden Mobil war es ein weiter Weg. Heute steht die Auto-Welt vor großen Herausforderungen. Mehr darüber und über die Autozukunft erfahrt ihr auf dieser großen Panorama-Seite.

„Wagen ohne Pferde“

Das erste Auto (Foto) sieht eher aus wie eine Kutsche. Entwickelt hat es der deutsche Ingenieur Karl Benz. Am 29. Januar 1886 erhält er dafür ein Patent. Damit war die Erfindung von Benz geschützt. Der Verbrennungsmotor befand sich hinter dem Fahrer und leistete 0,8 PS. Damit konnte man maximal 18 km/h schnell fahren. Manche Menschen belächelten damals den „Wagen ohne Pferde“. Sie hatten wohl nicht erkannt, welche Bedeutung die Erfindung von Benz hatte.



Der Siegeszug der Autos

Das Auto von Karl Benz blieb nicht das einzige. Schon bald kamen in Deutschland und anderswo neue Modelle dazu. Am Anfang konnten sich nur reiche Menschen ein Auto leisten. Heute fahren sehr viele Menschen auf der Erde ein Auto. Besonders in den reichen Ländern. Rund eine Milliarde Autos und Laster rollen heute über die Straßen der Welt. Autos der Marke Toyota Corolla wurden bisher am häufigsten gebaut, auf Platz 2 und 3 folgen der VW Golf und der VW Käfer.



Öl wird es nicht ewig geben

Autos brauchen Benzin oder Diesel. Das wird im Motor verbrannt, der seine Kraft über das Getriebe auf die Räder überträgt. Benzin und Diesel macht man aus Öl. Das befindet sich tief in der Erde. Von dort holen es die Menschen hoch. Liegt das Öl unter dem Meeresgrund, benutzen sie dazu Ölplattformen (Foto). Das Problem: Irgendwann ist das Öl alle. Deswegen überlegen viele Ingenieure, wie man Autos anders antreiben kann.

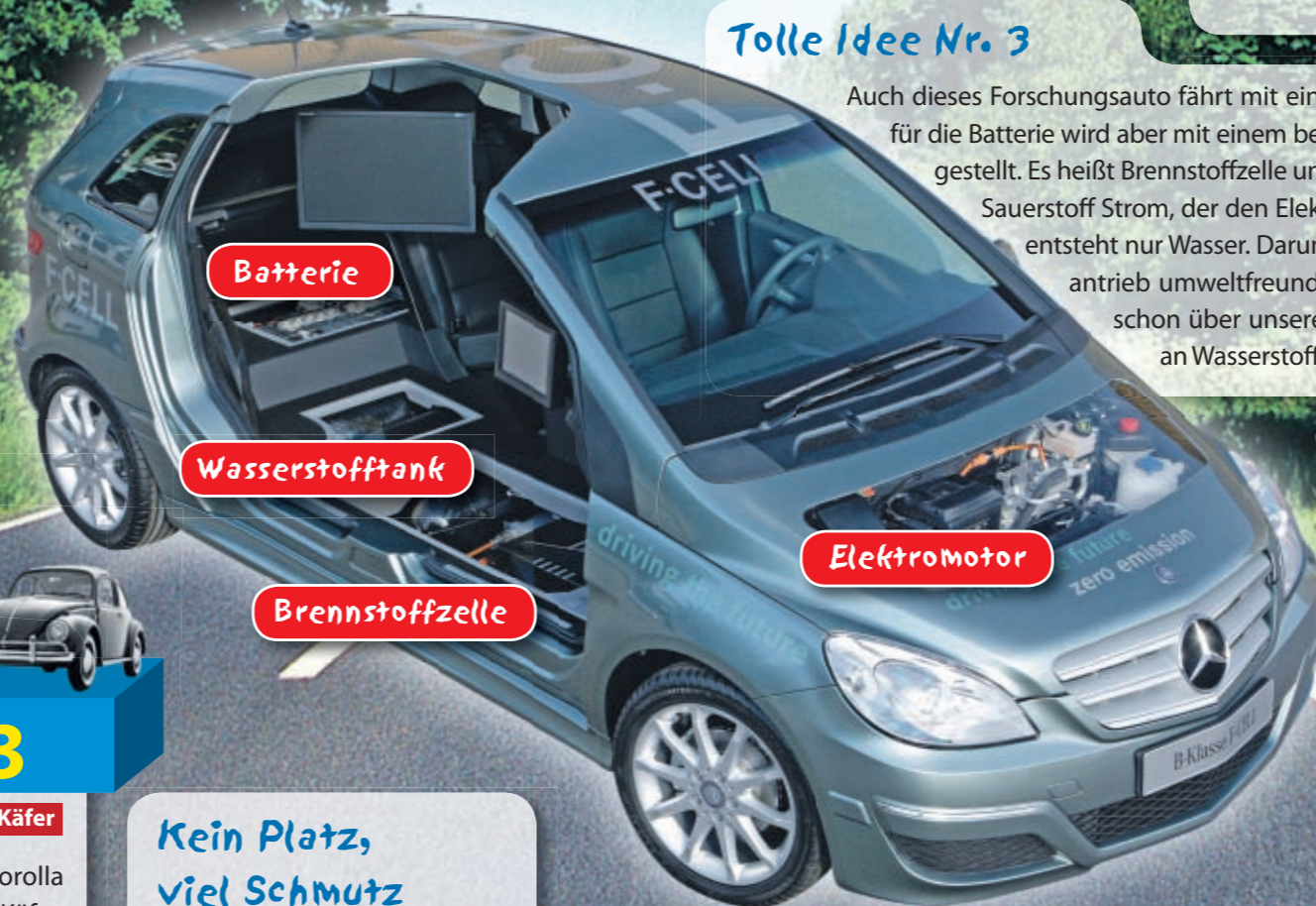


Tolle Idee Nr. 1

Man fährt ein Gasauto und tankt Erdgas oder Flüssiggas statt Benzin. Das Gas kostet weniger und ist umweltfreundlicher, weil beim Verbrennen im Motor weniger Schadstoffe entstehen. Allerdings gibt es auch vom Gas nicht unendlich viel auf der Erde.

Tolle Idee Nr. 3

Auch dieses Forschungsauto fährt mit einem Elektromotor. Der Strom für die Batterie wird aber mit einem besonderen Gerät im Auto hergestellt. Es heißt Brennstoffzelle und macht aus Wasserstoff und Sauerstoff Strom, der den Elektromotor antreibt. Nebenbei entsteht nur Wasser. Darum sind Autos mit Wasserstoffantrieb umweltfreundlich. Einige von ihnen rollen schon über unsere Straßen. Noch fehlt es aber an Wasserstofftankstellen.



Tolle Idee Nr. 2

Das Elektroauto: Sein Elektromotor verbraucht Strom und produziert keine Schadstoffe. Zum „Tanken“ schließt man ein Kabel an. Viele Elektroautos haben zusätzlich einen Benzinmotor, weil der Elektromotor allein noch nicht ausreicht. Besonders umweltfreundlich sind Elektroautos, die mit Ökostrom fahren.



Tolle Idee Nr. 4

Man baut kleine Autos. Sie reichen oft aus, denn viele Menschen fahren alleine im Auto, zum Beispiel zur Arbeit. Gut, dass viele Autohersteller heute kleine Autos anbieten. Sie verbrauchen weniger Benzin. Auch leichtere Baumaterialien und neue Technik sorgen dafür, dass die Autos weniger wertvolles Benzin verbrauchen. So tragen auch diese Ideen zum Umweltschutz bei.



Kein Platz, viel Schmutz

Benzin-Autos und -Laster pusteln Schadstoffe in die Luft. Dazu gehört Kohlendioxid. Es ist mit Schuld an der Klimaerwärmung. Weil es immer mehr Autos und Laster gibt, wird das Problem größer. Zudem gibt es viele Staus, die alle richtig doll nerven.



Tolle Idee Nr. 5

Man macht den Treibstoff aus Pflanzen, zum Beispiel aus Raps (Foto). Daraus wird Biodiesel. An sich eine tolle Idee, denn Raps und andere Pflanzen kann man nach der Ernte wieder neu aussäen. Es gibt aber auch Experten, die das kritisieren. Sie finden, man sollte die Ackerflächen besser nutzen, um Pflanzen für Lebensmittel anzubauen.



Ab in die Luft?

Auch eine tolle Idee: Ein Auto, das fliegen kann. Wie das Flugauto auf dem Bild. Es wurde in den USA entwickelt und klappt beim Fahren seine Flügel zusammen. Ende 2011 kann man es kaufen. Es kostet aber viel mehr als ein normales Auto. Zudem braucht man eine Erlaubnis zum Fliegen.

